

## MARIA WALDRAST

Die Kapelle Maria Waldrast entsteht 1932 in Zusammenarbeit der Einwohnerinnen und Einwohner von Holzhausen und der Franziskaner, die seit 1918 im Ort leben. Der Bau der Kapelle erweist sich in einer durch Arbeitslosigkeit und Wirtschaftskrise angespannten Zeit als außergewöhnlich gemeinschaftsstiftend:

Lehrer aus dem Ort haben die Idee, eine dem Franziskanerkloster angegliederte Kapelle zu bauen. Zusammen mit den Franziskanern begeistern sie die Einwohnerschaft für dieses Vorhaben. Im Mai 1932 schlagen arbeitslose junge Holzhauser im nahegelegenen Steinbruch die ersten Steine und errichten in kaum zwei Wochen den Rohbau der Kapelle. Handwerker aus dem Ort kommen nach getaner Arbeit zur Baustelle, helfen und stellen die Umsetzung der Pläne des Architekten sicher. Alle arbeiten unentgeltlich oder für geringsten Lohn. Franziskaner fertigen die Schmiedearbeiten, Franziskanerinnen sorgen für die Mahlzeiten. Schulklassen kommen vorbei, sehen zu und erleben, wie die Kapelle entsteht. Spenden ermöglichen Baumaterial, Türen, Fenster...

Nach nur sechs Monaten wird Maria Waldrast im Oktober 1932 eingeweiht. Die ins Fundament eingelassene Stiftungsurkunde trägt die Unterschrift des Architekten, eines Lehrers, eines örtlichen Handwerkers, des Oberen des Franziskanerkonvents, der Schwester Oberin und des Direktors des franziskanischen Exerzitenhauses, aus dem vierzig Jahre später Haus Ohrbeck wird.